Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 06/2006 Freitag den 23. Juini 2006

Neuigkeiten rund ums Dorf

35. Irlfest

Liebe Premberger,

das alljährliche Großereignis in unserem Dorf, das Irlfest, steht vor der Tür. Wie schon berichtet findet es erstmals auf unserem neuen Dorfplatz statt. Mit zahlreichen Veranstaltungen Florianstag, über das Bergzeitfahren und den Berglauf hat der Platz seine Bewährungsprobe bestens bestanden. Mittlerweile wird das Irlfest zum fünfunddreißigstenmal abgehalten, zuerst von den unseren Dorfburschen und danach meistens von der Feuerwehr oder auch ab und zu vom Gartenbauverein. Das Aussehen des Irlfest hat sich bereits oft geändert wie z.B. überdimensionale Bierkrug, Fußstapfen auf dem Teer die als Wegweiser dienten, das selbst von Oskar Peter erbaute Zelt, das Kanufahren oder die letzten Jahre der Volkslauf und das Tauziehen. Dieses Jahr geht der Weg

zum Ursprung zurück, denn es gibt kein Rahmenprogramm.

Geblieben sind jedoch die Helfer, die dafür sorgen werden, dass die Gäste sich Wohl füllen. Premberger im Alter von 13 bis 70 Jahren haben sich wieder dazu bereit erklärt. Ein herzliches Dankeschön im Voraus an alle die zum guten Gelingen beitragen.

Helferplan letzte Seite

Speis und Trank

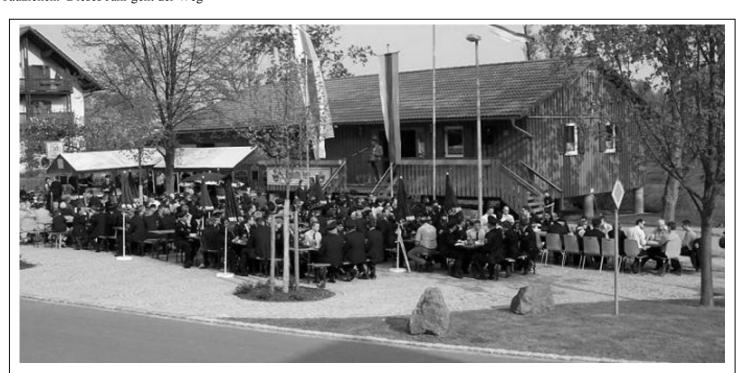
Als besondere Spezialitäten werden wieder die geräucherten Forellen angeboten. Nicht fehlen dürfen natürlich die bayerischen Spezialitäten wie Bratwürstln, Grillfleisch und Emmentaler Käse. Am Sonntagnachmittag sind auch die Feinschmecker zum Kaffe und Kuchen eingeladen. Zum Ausschank kommt das gute Naabecker Bier.

Programm:

Samstag 1. Juli 18.00 Uhr Beginn mit "Father and Son"

Sonntag 2. Juli 9.00 Uhr Frühschoppen 14.00 Uhr Festnachmittag mit der Jugendblaskapelle Teublitz





Freundlichst lädt die Feuerwehr alle Premberger erstmals zum Irlfest am 1. /2. Juli am Dorfplatz ein

43 Radler beim Bergzeitfahren

Die Muskeln wurden ganz schön geforbeim 2. Bergzeitfahren der dert Radsportabteilung des TV Burglengenfeld. Am Pfingstsonntag starteten 43 Radsportbegeisterte vom Dorfplatz aus in Richtung Münchshofener Berg. Auf den ca. 3,3 km bei einer Höhendifferenz von ca. 174 Metern schafften auch alle die Härteprüfung kurz vor Oberhof. Die im Minutentakt startenden Sportler wurden durch unsere 8 Feuerwehrleute bestens vom fließenden Verkehr abgesichert. Der Schnellste Ralf Preisl benötigte gar nur 7.55 Minuten und die schnellste Dame Martina Astrid fuhr in 10.27 min durchs Ziel. Das auch die älteren gut über die Runden kamen zeigte der über 60 jährige



Start zum Bergzeitfahren auf unserem Dorfplatz

Rudi Hofrichter aus Münchshofen, der nach 14.35 min seinen Hausbergeroberte.



v.l. Bastian Schlüter, Michael Wein, Uwe Wein, Jonas Spindler, Franz Pretzl

Jugendfeuerwehr im Zeltlager

2 Tage Information und viel Unterhaltung erlebte unsere Jugendfeuerwehr. Zusammen mit Jugendwart Bastian Schlüter und Heike Obermeier fuhren die vier Jugendlichen zum Zeltlager nach Pilsheim. Höhepunkt war der Besuch der Berufsfeuerwehr der US Army in Hohenfels. Hier staunten die Jugendlichen über die mit zahlreichen Fahrzeugen ausgestattete Armeefeuerwehr. Diese rücken oft zu Einsätzen wie brennenden Fahrzeugen und Panzer aus. Natürlich war das Lagerleben ebenfalls von kurzweiliger Dauer und die Jungs spielten Fußball bis Mitternacht.

Mit einer stattlichen Abordnung gratulierte die Wehr zum 60.

Festmutter der FFW wurde 60

Nicht nehmen ließen es sich unsere Floriansjünger ihrer ehemaligen Festmutter Christa Gleixner zum 60. Geburtstag zu gratulieren. Mit einer Fahnenabordnung, bestehend aus dem alten und neuen Ausschuss und der eigenen "Feierwehrkappeln" überraschte n sie Sie bei Ihrer Geburtstagsfeier im Dorfstadel. Angeführt von Kommandant Markus Huber, 1. Vorstand Franz Pretzl und der Ehrenfahnenmutter Elisabeth Kruschwitz überbrachten sie Glückwünsche der Feuerwehr und dankten ihr für die noch immerwährende Unterstützung mit einem Geschenk

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung

Großübung unserer Wehr

Kommandant Markus Huber hatte zu einer Großübung alle Aktiven unserer Feuerwehr eingeladen. Wie wichtig es ist, dass auch vor Ort Brandschutz betrieben werden muss, zeigte sich bei der Praxisübung. Nach einer kurzen Einsatzbesprechung rückten unsere freiwilligen Kameraden aus, um den Brandherd den Dorfstadel zu löschen. 2 Gruppen zu je 7 Aktiven bekämpften vom Anger und vom Dorfplatz aus den Brandherd. Spaß hat es allen gemacht, auch die, welche bereits die Endstufe Gold-Rot haben und schon länger nicht mehr im Einsatz waren. Nach getaner Arbeit durfte selbstverständlich eine Brotzeit mit einer halben Bier nicht fehlen.





Die Aktiven unserer Wehr nach der Großübung



Der Dorfstadel wurde von allen Seiten bekämpft

Johannisfeuer

Gut besucht war das Johannisfeuer Gartenbauunseres Ortsverschönerungsverein Premberg. Auch viele auswärtige Gäste nutzten bei herrlichstem Abendsommerwetter die Gelegenheit und genossen bei einer kleinen Brotzeit auf dem schönen Platz gegenüber dem Kinderspielplatz das Johannisfeuer. Über den regen Zuspruch freuten sich die Verantwortlichen des GOV, die nach und nach noch etliche Biertischgarnituren aufstellen mussten. Ein stattlicher Berg an Holz türmte sich auf dem neuen Feuerplatz gegenüber dem Einbruch Dorfstadel. Gegen Dunkelheit wurde das Feuer entzündet, das vor allem die Kinder in Staunen setzte. 20 m hoch loderten dann das Feuer auf dem Anger und spiegelte sich im Wasser der Naab. Viele wärmten sich am Feuer den Rücken und hielten dort noch viele Stunden aus. Für die Sicherheit sorgten die Aktiven der FFW Premberg, die bereits den Platz um das Feuer gehörig einwässerten und Brandwache hielten.

Der neue Johannisfeuerplatz hat damit seine Feuertaufe bestanden. Man braucht kein extra WC und die benötigten Utensilien wie Biertischgarnituren, Grill können im nu Auf- und Abgebaut werden. Dazu kommt noch, dass man bei schlechtem Wetter in den Dorfstadel ausweichen kann. Den ehrenamtlichen Helfer sei Dank gesagt für ihre Arbeit und sie freut es auch denn sie sparen sich viel Arbeit.

Wissen und Spiele mit nepomuk

Einen erfreulichen großen Zuspruch erlebte Veranstaltung des die Naturschutzprojektes nepomuk. Über 40 Kinder und Erwachsene folgten der Einladung zu diesem Familiennachmittag auf unserem Berg. Unter der Leitung von **Birgit** Simeth, nepomuk Umweltpädagogin bei nepomuk, wanderten man vom Wirtshausplatz zur Weide von Schäfer Josef Rebitzer. Rund 50 Schafe weiden bis Juli auf den Trockenrasenhängen, anschließend werden die Schafe auf den Vogelherd

kleinen **Brotzeit** mit einer wohlschmeckenden Lammhartwurst erzählte Frau Simeth von unserem seltenen Kalkmagerrasen, auf dem sehr viele seltene Pflanzen wachsen und Tiere leben. So lernten die Kinder zuerst einige Pflanzen an Hand der Blätter und Blüten. der Wolfsmilch. Ackerwachtlweizen, den Zitronenthymian kennen. Im Anschluss durften die Kinder ihr Wissen testen und jeder musste 5 verschiedene Pflanzen einsammeln. Mit Klarsichtgläsern ausgerüstet, kleinen strömten dann die Kinder erneut aus sammelten Tiere damit ein. Von der Ameise, über Spinnen Schmetterlingen und Käfer befanden sich



gebracht. Rebitzer berichtete aus dem Leben eines Schäfers, der Nachts nicht mehr bei der Herde bleibt wie früher. sondern auch im warmen Bett zu Hause schläft. Allerdings wird die Nachtruhe oft gestört, wenn mal wieder die Schafe ausbüchsen. Auf unseren Biethängen unterhalb des Kreuzes weiden bayerische Waldschafe, die sehr genügsam sind und fast alles fressen. Diese wachsen eher langsam und erreichen nach 7 bis 8 Monaten ca. 40 kg Lebendgewicht. Mitte April kommen sie aus dem Stall und bleiben bis Mitte November auf der Weide. Unter dem Begriff Juradistlschafe werden sie vermarktet und können auch bei uns gekauft werden. Interessant war für die Kinder die Aufgabe von "Charlie" dem Schäferhund. Er muss die Herde zusammen halten und ohne ihn wäre der Schäfer aufgeworfen. Die Ausbildung dauert fast 2 Jahre, bis der Hund alle Aufgaben eines Schäferhundes gelernt hat. Nach soviel Informationen durfte der Spaß nicht fehlen.

Unter einem schattigen Plätzchen erfolgte der zweite Teil des interessanten fast 3 stündigen Nachmittages. Nach einer vielerlei Insekten in den Gläsern. Nach soviel Wissen durfte der Spaß nicht fehlen und die Kinder durften aus mit Sand gefüllten Luftballons mehrfarbiger Schafwolle und Seifenlauge Jonglierbälle basteln. Hier waren sie ebenfalls mit Feuereifer bei der Sache und die Zeit verging wie im Fluge. Nach gut drei Stunden wanderte man wieder mit viel neuem Wissen und jeder Menge Spaß den Berg wieder hinab.

Premberger beim Nordgautag

Mehr als heiß war es beim Nordgautag, wo eine Abordnung Premberger unseren kleinen Ort repräsentierte. Im Rahmen unserer letztjährigen 1200 Jahrfeier erhielt unser Ort die Einladung zur Teilnahme an diesem alle 2 Jahre stattfindenden Treffen, das diesmal in Nittenau war. Über 170 Vereine, Abordnungen von Städten und Dörfern bis Marktredwitz und Tirschenreuth bildeten einen interessanten Festzug, der sich quer durch Nittenau zog. Mit der Nummer 79 waren wir mitten drin im Geschehen und marschierten hinter den Neunburger Hussiten. Angeführt von unserer 1200 bildete unsere 22 köpfige Jahrfahne Truppe einen stattlichen Anblick. Dank sagen die Premberger dem Verein Dragonsflamme, die mit 3 stattlichen Rittern und einigen Maiden unserer Gruppe ein imposantes Aussehen verlieh. Vor allem die Schwertkämpfe der Ritter während des Festzuges erfreuten die Zuschauer und die Fotografen zückten ihre Kameras. Natürlich durfte die selbstgebaute Handkarre nicht fehlen, der zum einen Stroh und vor allem die notwendigen erfrischenden Getränke beförderte und zum anderen die Kinder transportierte. Schweiß floss in Strömen. vor allem bei den Rittern, die unter ihrer Rüstung patschnass waren. Doch der Applaus der Zuschauer ließ auch diese Strapazen vergessen.

